

DIGITALE REVOLUTION JA – aber ÖKOLOGISCH und NICHT NUR PER FUNK, denn VORSORGEorientierter Mobilfunk ist möglich und ein Gewinn für alle!

Bei der Umsetzung der digitalen Revolution bitten wir PolitikerInnen, die in der neuen Wissenschaftsdatenbank www.EMF-data.org der unabhängigen Verbraucherschutzorganisation www.diagnose-funk.org gesammelten unabhängigen Studien, die mehrheitlich vor den Risiken von Elektrosmog für Mensch und Natur warnen, und die im Film (2016) und Buch (2019) www.ThankYouForCalling.eu über die amerikanischen Schadensersatzprozesse dokumentierte Verschleierungstaktik der Industrie hinsichtlich der Sicherheit der Grenzwerte zu berücksichtigen und folglich

1. Festnetzverbindungen per **BREITBAND** (Glasfaser, Coax-Kabel, Ethernet oder Kupfer) den Vorzug zu geben ggb. Funktechnik.
2. das Recht auf strahlungsarme **INNENRÄUME** zu gewährleisten, indem Indoor- und Outdoorversorgung getrennt werden, so dass BürgerInnen frei entscheiden können, ob sie minimale, nutzbare Funkstrahlung durch Femtozellen in ihre Wohnungen lassen oder nur die unvermeidliche aber dann niedrigere Strahlung von aussen.
3. die umstrittenen Grenzwerte durch das **ALASTA-Prinzip** = "as low as scientifically and technically achievable" in der Hoch- und Niederfrequenzbelastung der Bevölkerung zu ersetzen, d.h. auch Erdkabel ggb. Überlandleitungen zu bevorzugen.
4. bei sog. **smart meters WAHLFREIHEIT** für Eigentümer- und MieterInnen **per Festnetz** statt Funk zuzulassen, da letzteres oft die Durchstrahlung von allen Wänden bis in jeden Keller und jedes Kinderzimmer verlangt und auch per Powerline unabgeschirmte Stromleitungen von Mitbewohnern belastet - ohne effizienter zu sein s. www.bund.net -Stellungnahme von Prof. Kühling
5. Nachhaltige Produktion von Geräten für Schulen mit **FESTNETZANSCHLUSS** für mobile Geräte von deutschen und ausländischen Firmen zu verlangen
6. in öffentlichen Einrichtungen und Verkehrsmitteln für **Elektrosensible** (deren Leiden keinesfalls NUR psychisch bedingt sind – s. GENUIS/LIPP 2011, EUROPAEM 2016) - **STRAHLUNGSARME RÄUME** zu ermöglichen - analog zum Nichtraucherchutz,
7. in Autos, Flugzeugen und ÖPNV nur per **AUSSENANTENNEN** bzw. **Femtozellen** oder Funktechnik zuzulassen, oder die neue **VLC-Lichttechnik** einführen.
8. die Zusammenlegung der Funknetze nach dem Verkauf der **5G-Frequenzen** juristisch zu verlangen mit **nationalem roaming** - nicht nur in Grenzgebieten und damit das Pilotprojekt **Bodensee-Mobilfunk** von www.strahlenschutz-am-bodensee.de e.V. zu unterstützen.

gez. Hanna Tlach, Dipl.-Psych.

Sprecherin des Arbeitskreises Elektrosmog des [www.BUND-Konstanz.de/nachhaltiges Leben/Elektrosmog](http://www.BUND-Konstanz.de/nachhaltiges-Leben/Elektrosmog) Qualitätszirkelmoderatorin "Umwelt+Psyche" der Psychotherapeutenkammer Baden-Württemberg und der Kassenärztlichen Vereinigung Südbaden